

Duseilkabinett

...da rauscht Du ganz schön rein!



Präsentation

des von der „Arbeitsgemeinschaft Jugend“ initiierten

Suchtpräventionsprojektes für den Landkreis Ebersberg

...geeignet für Teilnehmer ab ca. 12 Jahren!





Wie das Projekt entstanden ist:

In den landkreisweiten Fachgremien war und ist der Konsum und Missbrauch von legalen und illegalen Rauschmitteln durch immer jüngere Menschen ein ständiges Thema.

Ganz offensichtlich ist dies im Bereich des Alkoholkonsums: Immer wieder treffen sich junge Menschen an öffentlichen Plätzen oder im Umfeld der unterschiedlichsten öffentlichen Festveranstaltungen und konsumieren meist völlig unbehelligt, unkontrolliert und teilweise grenzenlos Alkohol.

Hier macht man es sich zu einfach, wenn man nur von „jugendtypischem“ Verhalten spricht, das sich irgendwann von selbst reguliert.

Wenn der unkontrollierte Rauschmittelkonsum so gesellschaftsfähig wird, dass alle dies akzeptieren und immer Jüngere animiert werden, wenn niemand mehr die Regeln und Grenzen ausreichend vertritt und zudem oft genug nicht einmal mehr Erwachsene ihre Vorbildfunktion erfüllen, fehlen der für die gesunde Entwicklung von jungen Menschen notwendige Kontakt, die Auseinandersetzung und die Grenzen!

Die notwendigen Regeln gibt es. Sie sind unter anderem im Jugendschutzgesetz eindeutig formuliert.

Es reicht aber nicht aus, Jugendliche, Eltern, Gemeinden, Vereine, Festveranstalter, Verkaufs- und Servicepersonal,... zum Thema Jugendschutz zu informieren und die Einhaltung der Regeln durch Jugendschutzkontrollen und Bußgeldverfahren einzufordern.

Viel wesentlicher ist es, dass Erwachsene den Gedanken des Jugendschutzes so verinnerlichen, dass dieser zum Bestandteil ihres alltäglichen Handelns wird und Jugendliche den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit „Rausch und Risiko“ erlernen!

Vielfältige Möglichkeiten, sich mit dem Thema Rausch auseinanderzusetzen und ganz direkt zu erleben, wie wichtig ein „klarer Kopf“ sein kann, bietet das Präventionsprojekt „Duselkabinett“.

Der Parcours ist günstig auszuleihen, leicht zu transportieren und im Rahmen Ihrer Veranstaltung flexibel aufzubauen.





Wen das Projekt erreichen will:

Zunächst natürlich Sie als Veranstalter!

Und darüber hinaus möglichst viele Ihrer Besucher:

Jungen Menschen ab 12 Jahre, die vielfach Risikosituationen unbewusst eingehen und Rauscherfahrungen ohne Vor- und Nachbereitung konsumieren.

Eltern und andere Erziehungs- und Kontaktpersonen von Jugendlichen, die so aufmerksam gemacht und an ihre Verantwortung erinnert werden können.

Was das Projekt erreichen will:

Ein Afrikanischer Sinnspruch lautet:
„Um Kinder großzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf!“

...und in unserer Zeit muss man ergänzen „...bzw. die ganze Gesellschaft!!!“

Das Projekt will ganz allgemein zum Thema „Rausch“ und Suchtmittel sensibilisieren und bei jedem Teilnehmer oder Zuschauer das Verantwortungsbewusstsein für sich selbst und andere fördern.

Im Jugendschutzgesetz ist zum Schutz von Kindern und Jugendlichen der Konsum der legalen Droge Bier unter 16 Jahren und von branntweinhaltenen Getränken und Zigaretten unter 18 Jahren verboten.

Der Körper und das Gehirn sind etwa bis zum 18. Lebensjahr noch in der Entwicklung und werden durch die Vergiftung mit Drogen daher umso mehr und unwiederbringlich geschädigt!

Die Bewältigung der Aufgaben im Parcours soll sowohl Herausforderung sein, als auch Spaß machen.

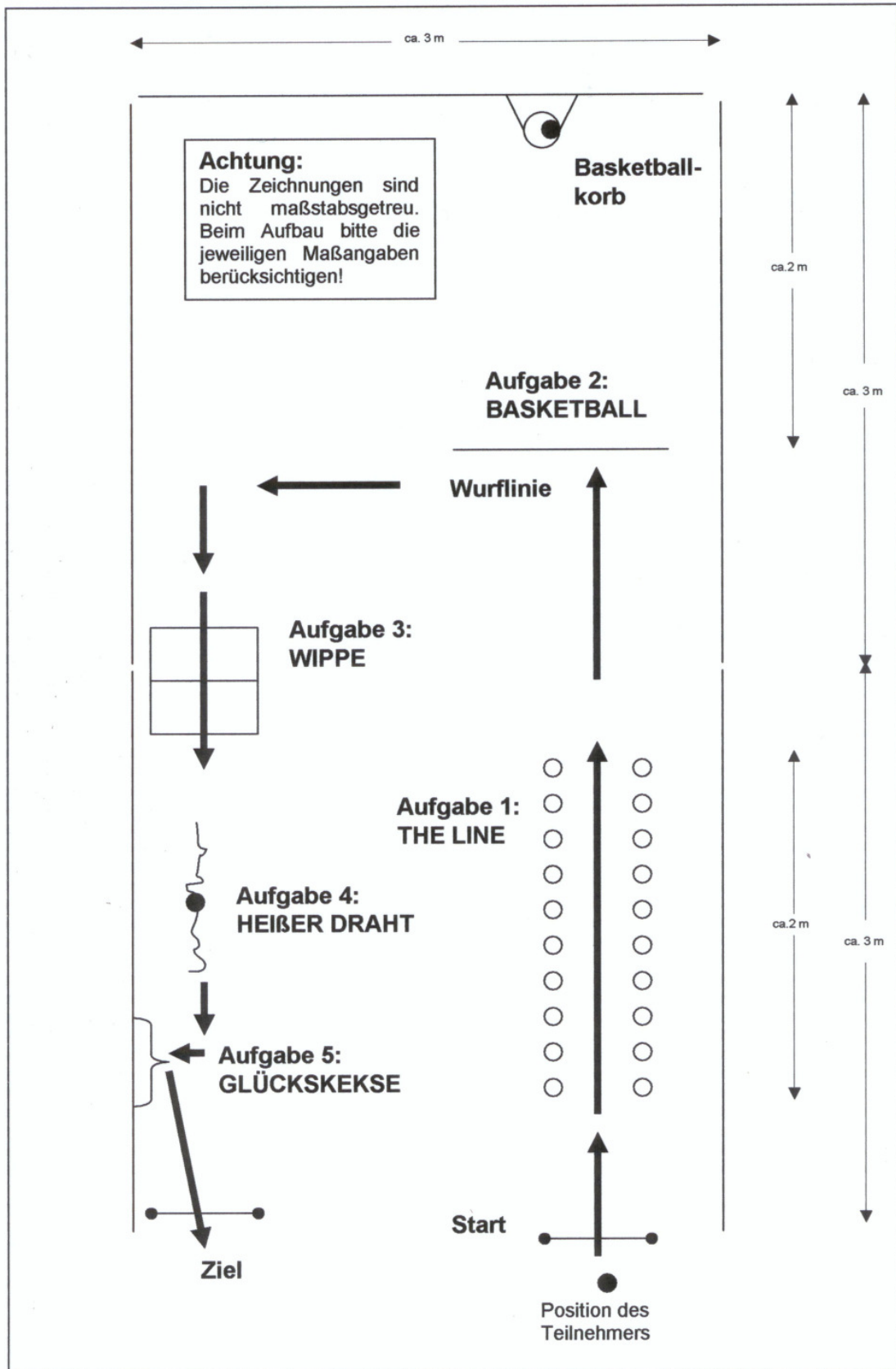
Und alle Teilnehmer werden am Ende sicher dankbar sein, wenn sie ihren „klaren Kopf“ wiederbekommen!

Die Erfahrungen im Parcours können die individuelle Auseinandersetzung mit dem eigenen Umgang mit „Rausch und Risiko“ in Gang setzen und dadurch bewusstes, verantwortungsvolleres Verhalten fördern.

Es geht nicht darum, Rausch- und Risikoerfahrungen, die gerade auch für Jugendliche und Heranwachsende Entwicklungschancen bergen, zu bekämpfen, sondern alters- und situationsangepasst wirklich ins Leben zu integrieren. Es geht darum, Gefahren zu minimieren und Risiken bewusst zu gestalten!



Und so sieht der Parcours aus:





Aufbau des Parcours:

Platzbedarf ca. 6 m x 3 m, ca. 18 qm

- das Areal muss durch einen Bauzaun (mindestens 5 Elemente à 3 m) klar abgegrenzt werden. Bei schlechtem Wetter kann (entsprechende Abstützung vorausgesetzt) eine Plane als Wetterschutz über die Zaunelemente gespannt werden.
- Für Aufgabe 1 (THE LINE) wird eine etwa 2 m lange Markierung auf dem Boden angebracht - je nach Untergrund entweder mit Kreide, Absperrband oder Farbspray. Im Abstand von etwa 15 - 30 cm links und rechts der Linie werden Plastikflaschen in ungleichem Abstand zur Linie und zueinander aufgestellt.
- Für Aufgabe 2 (BASKETBALL) wird der Basketballkorb in den Bauzaun etwa brusthoch eingehängt. In etwa 2 – 3 m Entfernung wird eine Abwurfline markiert.
- Für Aufgabe 3 (WIPPE) wird die Wippe in Laufrichtung auf das Wipplatt gelegt und darauf ausbalanciert.
- Für Aufgabe 4 (HEIßER DRAHT) wird die Apparatur zusammengesteckt und in Betrieb genommen. Vor Beginn der Veranstaltung ist unbedingt darauf zu achten, dass der Akku genügend aufgeladen ist.
- Für Aufgabe 5 (GLÜCKSKEKS, mit individueller, themenbezogener Botschaft) wird für jeden Teilnehmer jeweils ein Glückskek in der Aufhängung angebracht und diese so im Bauzaun eingehängt, dass sie leicht zu greifen und vom Teilnehmer abzuhängen ist.

Stationen des Parcours:

- **Start:**
 - Der Teilnehmer erhält eine kurze Erklärung (...was so einfach aussieht, muss mit einer Brille bewältigt werden, die den „klaren Kopf“ nimmt).
 - Der Teilnehmer setzt die Rauschbrille auf und wird mehrmals um seine Achse gedreht, um ihm die Orientierung zu nehmen.
 - Für den gesamten Parcours bleibt die Rauschbrille aufgesetzt (eine Ausnahme nach Aufgabe 1, s.u.)
 - Ab jetzt braucht der Teilnehmer ständige Begleitung durch eine Betreuungsperson. Der Teilnehmer muss sich trotz seiner Orientierungs- und Hilflosigkeit im Parcours gut aufgehoben fühlen. Die Begleitperson muss individuell auf das Kontakt- und Austauschbedürfnis des Teilnehmers eingehen können.





Vor dem Start schreibt jeder Teilnehmer seinen Vornamen in Druckbuchstaben auf das am Start hängende Plakat.

- **Aufgabe 1: THE LINE**

- Der Teilnehmer versucht entlang der Linie zu gehen.
- Flaschen, die er dabei umwirft, bleiben zunächst liegen.
- Nach dem Ende der Aufgabe kann die Brille kurz abgenommen werden, um zu sehen, wie viele Flaschen umgefallen sind.
- Die liegenden Flaschen werden vom nächsten Teilnehmer wieder aufgestellt.
- Brille auf und weiter!



- **Aufgabe 2: BASKETBALL**

- Dem Teilnehmer wird zunächst der Ball zugeworfen. Er soll versuchen, diesen Ball aufzufangen. (nicht zu oft wiederholen!)
- Die eigentliche Aufgabe besteht darin, den Ball in den Korb zu werfen. Maximal drei Versuche sind zugelassen.

- **Aufgabe 3: WIPPE**

- Der Teilnehmer geht über die Wippe.
- **Achtung Unfallgefahr!** Hier kommt der Begleitperson besondere Bedeutung zu: Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Teilnehmer nicht neben die Wippe tritt und dass sich die Wippe in der richtigen Position befindet.

- **Aufgabe 4: HEIßER DRAHT**

- Die Aufgabe besteht darin, eine Drahtschlinge entlang eines gebogenen Drahtes zu führen, ohne dass die Drahtschlinge den Draht berührt.
- Wenn der Draht berührt wird, ertönt ein akustisches Signal.

- **Aufgabe 5: GLÜCKSKEKS**

- Der Teilnehmer darf sich einen Glückskeks greifen (...was mit Brille gar nicht so leicht ist...) und mitnehmen.

- **Ziel:**

- Jetzt kann die Rauschbrille wieder abgenommen werden.
- Die Begleitperson sollte sich einen Augenblick Zeit nehmen, mit dem Teilnehmer über seine Gefühle und Erlebnisse im Parcours zu sprechen und ihm situationsangepasst Gedankenanstöße zum Thema „Rausch“ mitgeben.



Was Sie als Entleiher tun müssen:

- Sie stellen (eventuell mit Hilfe Ihrer Gemeinde) einen Bauzaun und eine entsprechende Abdeckplane.
- Sie stellen eine Ablagemöglichkeit für themenbezogene Infobroschüren oder verwenden hierfür unsere Transportkiste.
- **Sie lassen sich in die Durchführung des Projekts einweisen.**
- Sie stellen mindestens 4 bis 6 Betreuungspersonen, die thematisch eingewiesen und in der Lage sind, die Teilnehmer durch den Parcours zu begleiten und deren Erlebnisse zu thematisieren.
- Sie entrichten den Unkostenbeitrag in Höhe von 25,- €.
- **Sie übernehmen die Haftung für die Durchführung vor Ort.**
(Das Entleihen und Betreiben des Parcours erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr und eigenes Risiko. Das Kreisjugendamt übernimmt keine wie auch immer geartete Haftung für allfällige Personen-, Sach- oder Vermögensschäden, die sich im Zug der Nutzung des Parcours ereignen können. Jeder Entleiher des Parcours erkennt diesen Haftungsausschluss an.)
- Sie verpflichten sich, die entliehenen Gegenstände sorgfältig zu behandeln, vollständig zurückzubringen oder gegebenenfalls zu ersetzen.
- Sie können folgende Materialien sicher transportieren:
Länge (L), Breite (B), Höhe (H), Gewicht (G)
 - Materialkiste (L: 80 cm, B 60 cm, H: 42 cm, G: ca. 15 kg)
 - zwei Getränkekisten mit leeren Flaschen
 - ein Holzschild (L: 100 cm, B: 25 cm)
 - Holzvippe (L: 100 cm, B: 48 cm)
 - Apparatur „Heißer Draht“
 - Unterbau aus Holz (L: 31 cm, B: 31 cm, H: 84 cm, G: 26 kg)
 - Metallgebilde (G: 1 kg)

Und das bekommen Sie:

Sie bekommen die Möglichkeit, auf unkonventionelle Weise zum Thema „Jugendschutz“ im Rahmen Ihrer Veranstaltung beizutragen und Ihre Verantwortung zu übernehmen.



Sie kommen in direkten Kontakt mit jungen Leuten und können sich auf spannende Gespräche und eine intensive Auseinandersetzung freuen.

Zudem enthält das Verleihpaket folgende Materialien:

- ein Schild (Reine Materialkosten: ca. 25,- €)

- themenbezogene Plakate zur Gestaltung der Außenseite des Bauzauns (Reine Materialkosten: 75,- €)
18 Stück + Schnur zur Befestigung am Bauzaun
- themenbezogene Infobroschüren (Können verbraucht werden!!!)
jeweils in mehrfacher Auflage
- Westen mit Aufklebern für die Helfer (Reine Materialkosten: ca. 35,- €)
6 Stück
- Ausstattung für die Stationen
 - Absperrband/Farbspray/Kreide + 24 Plastikflaschen (Neupreis: ca. 25,-€)
 - Basketballkorb und Ball (Neupreis: ca. 25,-€)
 - Wippe (Reine Materialkosten: ca. 10,-€)
 - „Heißer Draht“ (Reine Materialkosten: ca. 380,-€)
 - 75 Glückskekse + Aufhängung (Können verbraucht werden!!!)
 - 4 Rauschbrillen (Neupreis: 321,-€)
 - ➔ Transportkiste und Materialkisten (Neupreis: ca. 190,-€)

Und an wen wenden Sie sich?

Information, Einweisung und Terminvereinbarung:

(Kontaktaufnahme mindestens 2 Wochen vor der Veranstaltung!!!)

Kreisjugendamt Ebersberg (Kreisjugendpflege)

Daniela Scherbel

:

08092/823-311

daniela.scherbel@lra-ebe.bayern.de